Pritzerber Laake

Naturpark Westhavelland

G. Pahl/
www.naturgucker.de

Status:
Naturschutzgebiet
im Naturpark Westhavelland

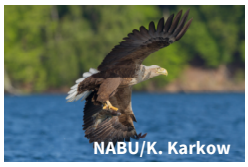
Größe des Gebiets:
1.270 ha

NABU-Flächenbesitz:
348,15 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de

S. Zibolsky

H. Strunk


NABU/K. Karkow

Das Naturschutzgebiet ist Heimat für zahlreiche schützenswerte Arten, darunter sind (v.l.n.r.) Fischotter, Schwarzstorch und Seeadler. In den Erlenbrüchen wächst zudem die stark gefährdete Wasserfeder (gr. Bild).

Kurzbeschreibung

Das Naturschutzgebiet Pritzerber Laake befindet sich nordöstlich der Stadt Pritzerbe in der Unteren Havelniederung. Das Feuchtgebiet bildete sich in einer Schmelzwasserrinne, die während der letzten Eiszeit entstand.

Die Pritzerber Laake ist durch urwüchsige Erlenbruchwälder mit vorherrschender Moorbirke geprägt, die in einer für Brandenburg einzigartigen Flächenausdehnung vorkommen. Inmitten der Bruchwälder liegen kleinere Gewässer als Überreste eines früheren Tonabbaus. Die bei Anglern und Naturfreunden beliebten Tonlöcher lieferten den Ziegeleien der Umgebung ihren Rohstoff. Heute schaffen sie Lebensraum für zahlreiche seltene Tier- und Pflanzenarten, wie zum Beispiel den Biber und den Fischotter. Die Bruchwälder sind durchbrochen von Sandrücken mit Kiefern und Eichenwäldern.

Die naturnahen Laubmischwälder sind Heimat einer Vielzahl an streng geschützten Arten wie Hirschkäfer, Schwarzstorch oder dem Seeadler, der in den Erlenbruchwäldern brütet. Auch Fledermäuse finden hier ausreichend alte Bäume, deren Baumspalten Schutz und Sommerquartier bieten.

Schützenswerte Lebensräume

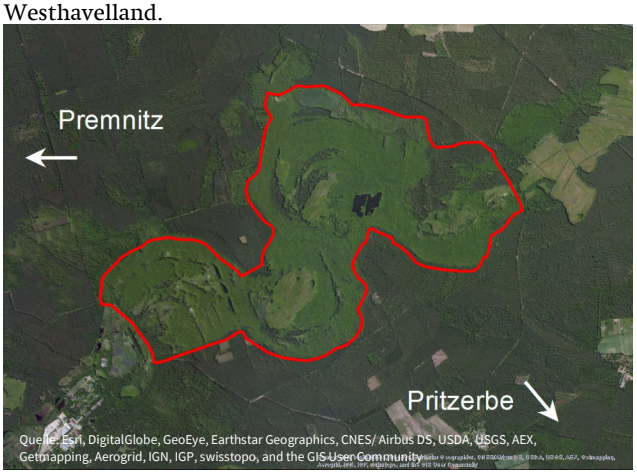
- Erlen- und Birkenbruchwälder
- Bodensaure Eichenwälder
- Stieleichen-Hainbuchwälder
- Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden
- feuchte Hochstaudenflure

Besondere Arten

Säugetier: Biber, Mopsfledermaus
Vögel: Schwarzstorch, Seeadler, Kranich
Fische: Bitterling
Reptilien/Amphibien: Kreuzotter, Kammmolch
Pflanzen: Moorbirke, Sumpf-Knabenkraut, Brenndolde, Fleischfarbendes Knabenkraut, Königsfarn, Wasserfeder

Lage und Schutzstatus

Das Schutzgebiet „Pritzerber Laake“ liegt nordöstlich der Stadt Premnitz und gehört zum 13.150 ha großen Naturpark Westhavelland.



Naturschutzgebiet Pritzerber Laake

1986 wurde die Pritzerber Laake erstmalig unter Schutz gestellt. 1994 erfolgte die Ausweisung als 511 Hektar großes Naturschutzgebiet. Zurzeit läuft das Verfahren zur Erweiterung des Naturschutzgebietes auf eine Größe von rund 1.270 Hektar. Als 511 Hektar großes Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH) „Pritzerber Laake“ gehört es zu „Natura 2000“, einem europaweiten Schutzgebietsnetz.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Pritzerber Laake

Naturpark Westhavelland

NABU Flächenbesitz und Schutzziele

Das Naturschutzgebiet Pritzerber Laake gehörte zu einem der ersten Naturschutzgebiete, in denen die NABU-Stiftung bundeseigene Flächen zur dauerhaften Bewahrung für die Natur erhielt. Durch die 2003 erfolgte Übertragung von der Treuhandnachfolgeanstalt BVVG an die NABU-Stiftung konnten mit 258 Hektar ein wichtiger Teil des ausgedehnten Erlenbruchwaldes vor der Privatisierung bewahrt werden. Der Stiftungsbesitz wuchs 2005 sowie 2010 um rund 35 Hektar urwüchsigen Bruchwald – ebenfalls früheres BVVG-Eigentum.

Die naturnahen Erlenbruchwälder im Kerngebiet hat die NABU-Stiftung aus der Nutzung entlassen.

Zur Arrondierung ihrer Stiftungsflächen erwirbt die NABU-Stiftung ergänzende Flurstücke aus privater Hand. In der Pritzerber Laake entsteht damit eins der größten zusammenhängenden Naturparadiese der NABU-Stiftung.

Die im Kerngebiet liegenden, bereits sehr naturnahen und feuchten Erlenbruchwälder hat die NABU-Stiftung völlig aus der Nutzung genommen, so dass sie sich ohne weitere menschliche Eingriffe natürlich entwickeln können.

Die randlichen Stiftungsflächen sind vorwiegend durch artenarme Kiefernmonokulturen geprägt. Hier entnimmt die NABU-Stiftung Nadelhölzer, um Platz für Laubbäume zu schaffen und den Waldwandel hin zu einem naturnahen Kiefern-Eichenmischwald zu beschleunigen. Langfristig soll sich in diesem Bereich ein durch Stiel- bzw. Traubeneichen geprägter Wald mit hoher Strukturvielfalt entwickeln, der komplett sich selbst überlassen werden kann.

Die landwirtschaftlichen Flächen der NABU-Stiftung sind unter naturschutzfachlichen Auflagen an örtliche Landwirte zur Grünlandnutzung verpachtet.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft:	Waldumbau:	Prozessschutz:	Fischerei:	Sonstige:
17,47 ha	113,8 ha	201,33 ha	0 ha	15,56 ha

Weitere Informationen

Schutzgebietsverordnung	Die Pritzerber Laake wurde am 06.04.1994 durch das Inkrafttreten der Verordnung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung Brandenburg vom 17.03.1986 als Naturschutzgebiet ausgewiesen.
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1133 Natura2000 Codes: DE 3440-301 / DE 3440-503 (4)
Links	o Infos zum Naturpark Westhavelland: www.westhavelland-naturpark.de o Infos zum NABU in Brandenburg unter www.NABU-Brandenburg.de o Landschaftssteckbrief Untere Havelniederung des BfN: https://www.bfn.de/natura-2000-gebiet/pritzerber-laake o Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030 – 235 939 150
Fax 030 – 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Januar 2025